

Desterreicher bei Mollwitz. Graf Schwerin zeichnete sich hier aus. Ein Jahr später erfocht er einen zweiten glücklichen Sieg über die Desterreicher unter dem Herzoge Karl von Lothringen bei Gzaskau, den 17. Mai 1742. In Folge dessen schloß Maria Theresia mit Friedrich Frieden zu Breslau, den 11. Juni 1742, in welchem sie ihm ganz Schlesien (mit Ausnahme von Teschen, Troppau und Jägerndorf) und die Grafschaft Glatz zugestand. Sein Land wurde dadurch 700 Quadratmeilen größer und um  $1\frac{1}{2}$  Millionen Einwohner reicher.

Die Kaiserin konnte jetzt ihre ganze Macht gegen Frankreich wenden, und da sie siegreich war, so mußte Friedrich mit Recht befürchten, daß sie ihm das eben gewonnene Schlesien wieder entreißen könnte. Daher kam er ihrem Angriff zuvor, und es begann

e. Der zweite schlesische Krieg. 1744—1745. — Friedrich fiel in Böhmen ein, focht anfangs glücklich, mußte sich aber vor den Desterreichern nach Schlesien zurückziehen. Am 4. Juni 1745 schlug er sie bei Hohenfriedeberg und bald darauf bei Sorr in Böhmen, den 30. September. Die vereinten Sachsen und Desterreicher wurden vom Fürsten Leopold von Dessau bei Kesselsdorf, den 15. Dezember, gänzlich geschlagen. Es kam 10 Tage später der Dresdener Friede, den 25. December, zu Stande, welcher die Bestimmungen des Breslauer Friedens bestätigte.

f. Der dritte schlesische oder siebenjährige Krieg. 1756—1763. — Die nach dem zweiten schlesischen Kriege eingetretenen Friedensjahre benützte der König zur Vergrößerung seines Heeres und zur Vermehrung des Wohlstandes seiner Länder. Da er aber erfuhr, daß die erbitterte Kaiserin Maria Theresia sich mit Frankreich, Rußland, Sachsen und Schweden verbunden habe, um Friedrich zu vernichten und ihn wieder zum Markgrafen von Brandenburg herabzusetzen, verband er sich mit England, welches aber keine Truppen, sondern nur Geld schickte, und rückte plötzlich in Sachsen ein.

1756. Bei Pirna nahm er die kleine sächsische Armee, 17,000 Mann stark, gefangen.

— Lowitz, den 1. Oktober. 24,000 Preußen schlugen 70,000 Desterreicher unter Feldmarschall Brown (Braun). Den Winter über blieb Friedrich in Sachsen.

1757. Prag, den 6. Mai. Friedrich besiegt die Desterreicher. Feldmarschall Schwerin, der Sieger von Mollwitz, fällt. Der König sprach voll Trauer: „Der ist allein 10,000 Mann werth.“

— Kollin, den 18. Juni, ein unglücklicher Tag für Preußen, weil Friedrich mitten im Gefecht den ursprünglichen Schlachtenplan geändert hatte. Nach der Schlacht sprach der König mit